

# STADTVERORDNETEN- FRAKTION REICHELSCHEIM/WETTERAU



HOLGER HACHENBURGER  
Fraktionsvorsitzender

Reichelsheim, 22.06.2021

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Holger Strebert  
Per E-Mail an: [stvv@stadt-reichelsheim.de](mailto:stvv@stadt-reichelsheim.de)

## Antrag für die Stadtverordnetenversammlung am 01.09.2021 Gesamtheitlich städtisches Konzept zum Ausbau der E-Mobilität

### Antrag:

Der Magistrat wird beauftragt, für sämtliche Stadtteile der Stadt Reichelsheim ein Konzept zur Unterstützung der E-Mobilität mit dem Ziel zu erarbeiten, die Voraussetzungen für den zeitnahen Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge auf städtischen und gewerblichen Flächen zu schaffen.

In diesem Konzept sollen insbesondere folgende Maßnahmen hinsichtlich der Realisierbarkeit, der Kosten auch unter Berücksichtigung von Förderprogrammen und der erreichbaren Ladekapazität untersucht werden:

- a) Vorgaben in Bebauungsplänen bzw. kommunalen Satzungen (z.B.: Stellplatzsatzung), um die Installation von Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge auf gewerblichen und öffentlichen Flächen umzusetzen;
- b) Erhöhung der Anzahl von Ladestationen auf im Eigentum der Stadt stehenden Parkplätzen sowie im öffentlichen Verkehrsraum;
- c) Überprüfung von landes- oder bundesrechtlichen Förderungsmöglichkeiten für den kommunalen Ausbau der Ladeinfrastruktur;

Das Konzept ist der Stadtverordnetenversammlung in einer der kommenden Sitzungen zur weiteren Beschlussfassung bzw. Initiierung des behördlichen Antrags- und Entscheidungsprozesses vorzulegen.

### **Begründung:**

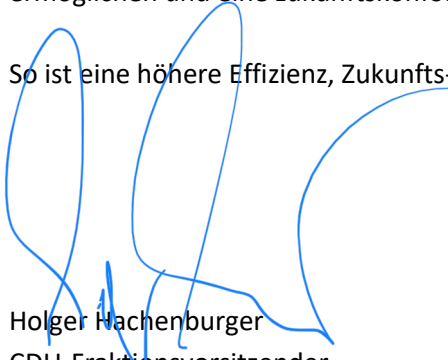
Die CDU-Fraktion unterstützt im Zuge des Kampfes gegen den Klimawandel die Nutzung alternativer Antriebskonzepte im Individualverkehr.

Hierzu wollen wir im gesamten Stadtgebiet auf bestehenden und zukünftigen Verkehrsflächen der Stadt Reichelsheim den Ausbau der Ladeinfrastruktur fördern, um die Attraktivität des Standortes unserer Stadt nachhaltig zu verbessern. Zudem sollten auch für gewerbliche Grundstückseigentümer, wie z.B. Einkaufsläden, Banken oder Arztpraxen etc. Möglichkeiten eröffnet werden, damit Kunden während des Einkaufs, des Arztbesuchs etc. die Ladeinfrastruktur nutzen können.

Zu diesem Zweck sind durch Förderungsmöglichkeiten des Landes- oder des Bundes finanzielle Anreize aufzuzeigen, um neben den städtischen Flächen auch gewerbliche Grundstückseigentümer einen Anreiz zu schaffen, eine Ladeinfrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der steigenden Zahlen von Elektrofahrzeugen ist nicht nur die Anzahl der Lademöglichkeiten auf städtischen Flächen, sondern insbesondere auch die Leistungsfähigkeit der Ladeinfrastruktur zu erhöhen. Als Standard ist diesbezüglich „HPC (High-Power-Charging)“ zu wählen, um eine möglichst kurze Verweildauer eines einzelnen Fahrzeugs an der Ladestation zu ermöglichen und eine zukunftskonforme Ladeinfrastruktur aufzubauen.

So ist eine höhere Effizienz, Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet.



Holger Hachenburger  
CDU-Fraktionsvorsitzender